

HOSPIZ • IM PARK

Klinik für Palliative Care



2022

HOSPIZ FOLIO
mit Jahresbericht

HOSPIZ IM PARK

**Die Klinik für Palliative Care mit öffentlichem Leistungsauftrag.
Für Menschen mit fortschreitender, unheilbarer Erkrankung.
Für Patient:innen aller Versicherungsklassen. Ambulante Beratungsgespräche
und unverbindliche Hausbesichtigungen nach Absprache.**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Das HOSPIZ IM PARK	5
Jahresbericht 2021	10
Charakteristiken der Hospizpatient:innen 2021	15
Veränderungen im Stiftungsrat	20
Neue Mitarbeitende stellen sich vor	
> Die neue Pflegedienstleitung	21
> Seelsorge im Hospiz	23
> Das Sozialhundeteam	24
> Die neue Qualitätsbeauftragte und stv. PDL	26
Ein Monat als Unterassistentin	27
Neue Funktionen einer dipl. Pflegefachfrau	29
Mitarbeiter:innen Juni 2021 – Mai 2022	31
Bildungsangebote	32
Wussten Sie, dass...	36
Unsere Patientenverfügung	37
FREUNDE DES HOSPIZ IM PARK	38
Öffentliche Veranstaltungen 2020/21	39

Herausgeberin: HOSPIZ IM PARK · Redaktion: Vreni Grether · Auflage 3'000
© 2022 HOSPIZ IM PARK, Arlesheim
Gestaltung: www.unaidea.ch · Druck: Thoma Druck AG, Basel



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Laufe des Berichtsjahres 2021 wurde ich ab und zu gefragt: «Wie übersteht ihr diese schwierigen Pandemie Zeiten?»

Wir haben sie eigentlich gut überstanden, aber vor allem die letzten Monate März und April waren oft sehr kritisch. Die Frage: «Stehen morgen oder übermorgen genügend gesunde Pflegefachkräfte zur Verfügung, um den Klinikbetrieb bei entsprechender Bettenauslastung sicherzustellen», war praktisch jeden Tag ein Thema.

Allen Beteiligten gilt mein riesig grosser Dank, den Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen für ihr Vertrauen und ihr Verständnis, wenn es vielleicht auch einmal länger dauerte, bis die Pflegenden z.B. auf den Klingelton reagieren konnten. Dem Pflegeteam, dem Ärzteteam, ja dem ganzen Hospizteam denn

alle haben Aussergewöhnliches geleistet durch Flexibilität, Treue und die Bereitschaft, auch ab und zu zwei Pflegeschichten hintereinander zu leisten. Ich hoffe ganz fest, dass sich die Lage jetzt bald etwas entspannen wird.

In der Jahresrechnung auf Seite 14 können Sie erkennen, dass das in den vergangenen Jahren stark gewachsene Defizit eine Trendwende genommen hat, die hoffentlich anhalten wird. Vor allem durch die Optimierung der Erträge ist es gelungen, die Einnahmen aus Leistungen zu steigern. Ein ganz grosser Dank an das Managementteam, das die Herausforderung unterstützt hat, die Bemühungen von Walter Brunner, dem Delegierten des Stiftungsrats, eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit anzugehen. Kein einfacher Weg. Aber schon nach relativ wenigen Monaten hat sich gezeigt, dass der Weg der richtige ist und dafür sind wir alle sehr froh und dankbar.

Gerne verweise ich Sie auf Seite 24, wo unsere neue vierbeinige Mitarbeiterin Stella mit ihren treuen Augen und ihr Herrchen Andreas Hug sich vorstellen. Seit bald einem Jahr sieht man auch mich meist in Begleitung meiner neuen Hündin Gioia im Haus. Sie ist ein gern gesehener Gast im Hospiz, sie begleitet mich auch an die Sitzungen und wartet geduldig, oft auch während längerer Zeit.

Zum neusten Wechsel in der Pflegedienstleitung kann ich nur die Bemerkung aus meinem letzten Editorial wiederholen: Ein weiterer 6er im Lotto hat das HOSPIZ IM PARK gewonnen: Gabriela Schlegel konnte zurückgewonnen werden, sie stellt sich auf Seite 21 selber vor. Die neue stellvertretende Pflegedienstleiterin stellt sich auf Seite 26 vor.

Das HOSPIZ IM PARK bietet regelmässig für Unterassistent:innen einmonatige Praktika an. Auf Seite 27 macht sich eine Unterassistentin Gedanken.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und grüsse Sie herzlich

Walter Fuchs

DAS HOSPIZ IM PARK

Das HOSPIZ IM PARK ist eine Klinik mit öffentlichem Leistungsauftrag für spezialisierte Palliative Care. Es stehen 10 Zimmer für Patient:innen aller Versicherungsklassen zur Verfügung.

Menschen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung leiden, werden durch ein interprofessionelles Team behandelt, gepflegt und begleitet.

Ziel der Palliative Care und damit auch des HOSPIZ IM PARK ist eine bestmögliche Lebensqualität in der verbleibenden Lebenszeit und während des Sterbeprozesses. Im Vordergrund stehen die Behandlung belastender Beschwerden wie Schmerzen, Atemnot, Angst, eine individuelle Pflege und die Berücksichtigung psychosozialer, kultureller und spiritueller Aspekte.

Der Selbstbestimmung und einer möglichst langen Selbständigkeit werden besondere Beachtung geschenkt. Angehörige und Bezugspersonen werden, gemäss dem Willen des Patient:innen, in die Entscheidungsfindung einbezogen. Die spezialisierte Palliative Care im HOSPIZ IM PARK orientiert sich an den Richtlinien der Schweizerischen Fachgesellschaft palliative ch, der WHO (World Health Organisation) und weiterer Fachorganisationen.



HOSPIZ-PATIENT:INNEN

Das HOSPIZ IM PARK steht folgenden Menschen offen:

- Menschen mit Tumorerkrankung und Leukämie
- Menschen mit chronischen Organleiden wie Nieren-, Leber-, Herz- und Lungenerkrankungen im Endstadium
- Menschen mit neurologischen Leiden
- Zur Erholung nach einer Chemo- oder Strahlentherapie oder nach einer Operation
- Menschen im Wachkoma
- Je nach Verfügbarkeit «Ferienbetten» für pflegebedürftige Menschen, zur Entlastung pflegender Angehöriger

TEAM UND BEHANDLUNGSANGEBOTE

Das HOSPIZ IM PARK stellt ein interprofessionelles Team aus Ärzt:innen, Pflegefachpersonen, Seelsorgenden, Physio- und Musiktherapeut:in, aus Sozialberater:in und Ausgebildeten in Trauerarbeit zur Verfügung. Sie werden unterstützt von einer Gruppe Freiwilliger. Das Behandlungsteam wird ergänzt durch Administration und Hauswirtschaft.

- Den Hospizärzt:innen steht ein Netz von spezialisierten Konsiliarärzt:innen zur Seite
- Indizierte vorbestehende Therapien, inklusive komplementäre Heilmethoden, können nach Rücksprache mit der behandelnden Hospizärzt:in weitergeführt werden
- Angehörige und Freunde sind jederzeit willkommen, werden begleitet und auf Wunsch in die Pflege miteinbezogen
- Mithilfe beim Organisieren rund um den Tod
- Trauergruppen, regelmässige Gedenkfeiern und weitere Unterstützung in der Trauer
- Weitere Angebote nach Absprache

Das HOSPIZ IM PARK ist spezialisiert auf die Behandlung und Betreuung palliativer Spitalpatient:innen, welche wegen wechselnder oder starker Beschwerden eine fortlaufende Beurteilung beziehungsweise Anpassung der Behandlung brauchen. Die von palliativen Spitalpatient:innen benötigte Behandlung kann weder ambulant, noch zu Hause, noch in einem Pflegeheim erbracht werden, beziehungsweise eine Akuthospitalisation ist nicht sinnvoll.

DAS AMBULATORIUM

Das Ambulatorium steht Menschen offen, welche unter belastenden Beschwerden leiden, Fragen zu ihrer Lebenssituation haben oder welche sich Gedanken über die Versorgung in einer Palliativsituation machen. Beratungsinhalte können sein

- Behandlung von Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und anderen belastenden Beschwerden
- Planung der Betreuung zu Hause
- Informationen über die regionalen Unterstützungsangebote in Palliativsituationen
- Aufsetzen von Patientenverfügungen
- Begleitung Angehöriger

Das Beratungs- und Behandlungsteam besteht aus Fachpersonen, die alle über eine langjährige Erfahrung im Bereich Palliative Care verfügen. Aktuell sind dies:

- Hospizärzt:innen
- Pflegefachpersonen
- Sozialarbeiter:innen
- Seelsorger:innen

Die ambulanten Konsultationen werden von den Krankenkassen übernommen. Anmeldungen nehmen wir gerne unter der Telefonnummer des Ambulatoriums entgegen: **+41 61 706 92 25**.

INFORMATIONSTELLE PALLIATIVE CARE BASEL-LANDSCHAFT:

Die Informationsstelle steht Betroffenen, Angehörigen, Institutionen, Fachpersonen und weiteren Personen kostenlos zur Verfügung. Das interprofessionelle Team nimmt Fragen zu Palliative Care-Situationen entgegen und leitet sie bei Bedarf weiter. Die beratenden Fachpersonen verfügen über eine langjährige Erfahrung im Bereich Palliative Care.

QUALITÄTSLABEL:

Das HOSPIZ IM PARK ist von der Schweizerischen Organisation qualitépalliative für spezialisierte Palliative Care zertifiziert (Label «Qualität in Palliative Care»). Das HOSPIZ IM PARK ist Kooperationspartner des Darmkrebszentrums Kantonsspital Baselland (zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft).

VERSICHERUNG:

Das HOSPIZ IM PARK nimmt erwachsene Patient:innen aller Versicherungsklassen auf.

BESUCHSZEITEN

Die Besuchszeit richtet sich nach den Bedürfnissen der Patient:innen. Für Angehörige sind Verpflegung und Übernachtung möglich.

Öffentliches Verkehrsmittel: Tram Nr. 10 ab Bahnhof SBB/Basel > Haltestelle Arlesheim/Dorf oder Arlesheim/Stollenrain
Wenige Parkplätze vorhanden

TRÄGERSCHAFT:

Das HOSPIZ IM PARK wird von einer privaten Stiftung getragen. Legate und Spenden sind sehr willkommen.



STIFTUNGSRAT DES HOSPIZ: v.l.n.r.:

Walter Brunner, Vreni Grether, Dr. h.c., Niklaus Schaub Dr. med.



MANAGEMENTTEAM: v.l.n.r.:

Marta Mazzoli, Dr. med. Fachärztin für med. Onkologie FMH, Schwerpunkt Palliativmedizin, Chefärztin
Gabriela Schlegel, dipl. Pflegefachfrau HF, CAS I & CAS III FHO Palliative Care, Leitung Pflegedienst,
Conni Ruf, Leitung Administration
David Burgunder, Küchenchef

JAHRESBERICHT 2021

Auch das Jahr 2021 war geprägt von SARS-CoV-2/COVID 19. Die Pandemie hat uns vor neue Herausforderungen gestellt, welche wir mit grossem Einsatz und Flexibilität angenommen haben.

Im 2021 konnten wir mehr als 195 Patient:innen in ihrer letzten Lebensphase pflegen und begleiten. Die ansprechende Umgebung und die fundierte fachliche und individuelle Betreuung machen das HOSPIZ IM PARK zu einem besonderen Ort für Patient:innen und ihre Angehörigen.

Off bleiben die Angehörigen noch über längere Zeit mit dem Hospiz verbunden und nehmen an der monatlichen Gedenkfeier, dem grossen Gedenkgottesdienst im Herbst oder an einer Trauergruppe teil. Leider mussten die monatlichen Gedenkfeiern wie auch die Trauergruppe im 2021 COVID-bedingt ausfallen. Der grosse Gedenkgottesdienst im Herbst konnte unter den entsprechenden COVID-Massnahmen stattfinden und fand grossen Anklang.

Palliative Dienstleistungen sind interprofessionell und bauen auf einer guten Zusammenarbeit der beteiligten Berufsgruppen-Bereiche auf.

Unter der Leitung von Chefärztin Dr. med. Marta Mazzoli engagierte sich das ärztliche Team täglich für die bestmögliche Lebensqualität der Patientinnen und Patienten. Es zeichnete sich durch einen grossen Erfahrungsschatz in der Palliativmedizin aus. Wissen und Erfahrung wurden auch in Vorträgen, in verschiedenen Gremien, Lehrgängen und Fachveranstaltungen weitergegeben.

Die Pflegedienstleitung Cornelia Hlawatsch, ihre Stellvertreterin Antje Wintrich sowie das gesamte Pflorgeteam erbrachten eine grosse Leistung in oft sehr anspruchsvollen und komplexen Situationen. Die neuen Herausforderungen unter den veränderten Bedingungen mit SARS-CoV-2/COVID-19 wurden durch

das Pflorgeteam laufend angepasst und umgesetzt. Kontinuierliche Weiterbildung, fachlicher Austausch und regelmässige Supervision unterstützten und stärkten das Team für den herausfordernden Alltag.

Ein grosser Dank gebührt ebenfalls unserem Küchenteam und dem Hausdienst. Unsere Köche trugen durch ihre vielfältige und regionale Bioküche zum leiblichen Wohl der Patient:innen, der Angehörigen sowie der Mitarbeitenden bei. Der Hausdienst war dafür besorgt, die hygienischen Standards in unserem Hause einzuhalten. Ganz besonders in diesen Zeiten der Pandemie.

Ein wesentlicher Teil der ganzheitlichen palliativen Betreuung bilden die Bereiche Seelsorge, Physio- und Musiktherapie sowie die Sozialberatung. Auf Wunsch besuchten unser Seelsorgenden Ágnes Vályi-Nagy und Beat Müller die Patient:innen und Angehörigen zweimal wöchentlich. Die von den Seelsorgenden gestalteten monatlichen Gedenkfeiern und auch die jährliche grosse Gedenkfeier in der benachbarten reformierten Kirche in Arlesheim sind für alle Betroffenen wichtige Rituale. Aufgrund der Pandemie konnte im 2021 leider nur die grosse Gedenkfeier im Herbst stattfinden. Seit Ende März 2022 ist die Durchführung der monatlichen Gedenkfeiern wieder möglich.

Administrative Belange und die ganze Patient:innenadministration wurden durch ein dreiköpfiges administratives Team bewerkstelligt. Viele Angehörigen fühlten sich durch den reibungslosen und effizienten administrativen Ablauf entlastet.

Strategisch geführt wird das HOSPIZ IM PARK durch den Stiftungsrat. Er beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung des HOSPIZ IM PARK.

Ein wichtiges Thema hat den Stiftungsrat im vergangenen Jahr begleitet: die Weiterentwicklung und Positionierung des Hospiz als spezialisierte Palliative Care Institution mit dem Ziel, z.B. die Erhöhung der Verweildauer oder eine Stabilisierung der Patient:innen, so dass sie vielleicht nochmals nach Hause verlegt werden können.

AKTIVITÄTEN WÄHREND DER BERICHTSPERIODE 2021

Der ausführliche Bericht über die Patient:innenstatistik finden Sie auf Seite 15.

Mitarbeitende 2021: Angestellte und Freiwillige

Ärzt:innen	4	2.8	Stellenprozent
Pflege	20	13.8	Stellenprozent
Seelsorge / Musiktherapie	4	0.3	Stellenprozent
Sozialdienst	1	0.2	Stellenprozent
Qualitätsbeauftragte	1	0.2	Stellenprozent
Küche/Hauswirtschaft	7	3.9	Stellenprozent
Administration	3	2.1	Stellenprozent
Direktion	1	0.4	Stellenprozent
Total	41*	23.2	Stellenprozent

Die 41 Mitarbeitenden entsprechen 23.2 Vollzeitstellen für 10 Betten.

Zusätzlich steht ein Team von momentan 6 Freiwilligen unentgeltlich im Einsatz.

Die Mitarbeitenden werden mit regelmässigen internen und externen Weiterbildungen fachlich unterstützt und durch Supervision begleitet.

* Gewisse Mitarbeitende führen 2 Funktionen aus (Pflege, Qualitätsmanagement, Bildung)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leider konnten im 2021 wegen SARS-CoV-2/COVID-19 keine Veranstaltungen stattfinden.

FACHVERANSTALTUNGEN UND LEHRLEISTUNGEN

Auch keine Fachveranstaltungen konnten im 2021 stattfinden.



JAHRESRECHNUNG 2020

Wie in den vergangenen Jahren schliesst auch das Rechnungsjahr 2021 mit einem immer noch hohen, aber merklich geringeren Defizit als im Vorjahr ab. Die hohen Kosten werden durch die Beiträge der Krankenkassen und des Kantons auch unter den DRG-Tarifen nicht vollständig gedeckt. Das jährliche Defizit wird über Spenden und durch die Stiftung zur Förderung des Hospiz im Park getragen. Massnahmen zur weiteren Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sind geplant.

Im Jahre 2021 wurde das HOSPIZ IM PARK von Stiftungen und Personen mit Spenden im Wert von CHF 377'790 bedacht. Die Stiftung zur Förderung des Hospiz im Park hat ein Defizit mit einem Betrag von CHF 370'000 gedeckt.

Das HOSPIZ IM PARK ist auf Spenden angewiesen. Allen Spenderinnen, Spendern und Stiftungen sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Der alljährliche, hohe Spendenbetrag ist nicht selbstverständlich.

Nachstehend halten wir die wichtigsten Kennzahlen aus unserer Betriebsrechnung fest:

	2020	2021
Total Betriebsaufwand	CHF 3'916'420	CHF 4'181'187
davon Löhne und Sozialleistungen	CHF 3'168'223	CHF 3'347'441
und übriger Aufwand	CHF 748'197	CHF 833'746
Total Betriebsertrag	CHF 2'554'863	CHF 3'442'593
davon Pflege- und Aufenthaltstaxen	CHF 2'369'595	CHF 3'335'128
und übriger Ertrag	CHF 185'267	CHF 107'464
Betriebsdefizit vor Spenden	CHF 1'361'557	CHF 738'594
Spenden zugunsten des Bettenfonds	CHF 110'076	CHF 60'448
Spenden Kranzablösungen	CHF 78'559	CHF 58'652
Spenden als Mitgliederbeitrag der FREUNDE DES HOSPIZ	CHF 34'460	CHF 36'405
Spenden von Angehörigen nach Todesfällen	CHF 60'761	CHF 151'555
Zuwendung (VG)	CHF 78'734	CHF 78'734
Total Spenden , die vollumfänglich der laufenden Betriebsrechnung gutgeschrieben wurden	CHF 362'593	CHF 377'790
Widmung durch die Stiftung zur Förderung des Hospiz im Park zugunsten der Betriebsrechnung	CHF 545'000	CHF 370'000

Conni Ruf, Leitung Administration



CHARAKTERISTIKEN DER HOSPIZPATIENT:INNEN 2021

RUND 190 HOSPITALISATIONEN – DAS ZWEITE JAHR DER CORONA PANDEMIE UND DIE ZUNAHME DER AUFENTHALTSDAUER

Im Jahr 2021 wurden 194 erwachsene Patient:innen im Hospiz aufgenommen. Jede sechste Person war jünger als 65 Jahre, (Median 77 Jahre). Mehr als die Hälfte (ca. 58%) wurden von einem Akutspital der Region zugewiesen und ca. 40% der Patient:innen kamen von zu Hause, einige wenige (ca. 2%) wurden aus der Langzeitpflege übernommen.

Drei von vier Betroffenen (ca. 71%) litten an einem Tumor, ca.10% an einer Herz- oder Lungenerkrankung und 11 Patient:innen (6%) an einer amyotrophen Lateralsklerose (ALS). Ca. 4% der Patient:innen präsentierten sich mit selteneren Erkrankungen (zum Beispiel Infektions- oder Leberkrankheiten). Diese Verteilung hat sich in den letzten 10 Jahren kaum verändert.



Die Aufenthaltsdauer betrug einen bis sieben Tage. 22% (vs 42% im 2020) der Patient:innen waren ein bis drei Tage hospitalisiert, was für eine Verbesserung der palliativen Planung (Advance Care Planning) bzw. eine frühzeitige Involvierung von konsiliarischer/mobiler Palliative Care Dienste spricht.

77% (vs 45% im 2020) der Patient:innen blieben drei Tage bis drei Wochen im Hospiz. 23% (vs 13% im 2020) benötigten das Hospiz mehr als drei Wochen, der längste Aufenthalt dauerte sieben Tage. Keine Diagnosegruppe führte zu besonders langen oder kurzen Aufenthalten.

Der Median der Aufenthaltsdauer der Patient:innen betrug vierzehn Tage (im 2020 nur vier Tage). Sie liegt nun erfreulicherweise zwischen dreizehn und sechzehn Tagen wie in anderen spezialisierten Palliativ-Stationen und -Institutionen in der Schweiz.

12% der Patient:innen mussten notfallmässig, nachts, an Wochenenden oder Feiertagen aufgenommen werden. Notfallaufnahmen sind ein unverzichtbares Angebot in der häuslichen Palliativversorgung. Patient:innen mit einer Anbindung an die Spitalexterne Onkologiepflege BL (SEOP BL), Onko-Spitex oder an das ALS-Netz wiesen häufiger vorausschauende Anmeldungen, Vorgespräche oder eine vorgängige ambulante Betreuung auf und traten seltener notfallmässig bzw. in belastenden Krisensituationen ein. Eine ebenfalls enge und erfolgreiche Zusammenarbeit besteht seit Jahren mit der ALS-Sprechstunde des Neuromuskulären Kompetenzzentrums am Universitätsspital Basel und ihrem assoziierten Netz.

Die meisten Patient:innen verstarben im Hospiz, (76% vs 90%). 30 (vs 9 von 2020) Patient:innen konnten mit Unterstützung der Spitex und/oder SEOP nach Hause zurückkehren. 11 (vs 5 von 2020) Patient:innen wurden in ein Pflegeheim verlegt, da sich ihre Situation stabilisierte und die Angebote eines Alters- und Pflegeheims ihren Bedürfnissen besser entsprach. 4 Patient:innen wurden in ein Akutspital verlegt, weil sie sich für weitere Interventionen entschieden hatten. 2 Patient:innen traten aus, um einen assistierten Suizid durchzuführen. Dieser kann im Hospiz zwar vorbereitet, aber nicht ausgeführt werden.

8 Patient:innen wurden im Jahr 2021 2-mal und eine Patientin sogar 3-mal aufgenommen. Das kann bedeuten, dass die Indikation zum Aufenthalt in der spezialisierten Palliative Care breiter verstanden wird. Eine Statistik bzgl. Indikationen wurde nicht geführt. Im Vordergrund unserer Arbeit standen neben End of Life Care die Symptomkontrolle (vor allem Schmerzen und Atemnot), Aufenthalte zur Entlastung von Familien, Austrittsplanungen (nach Hause oder in Pflegeinstitutionen) und der Aufbau von Netzwerken.

Die meisten der Patient:innen sind 2021 im Hospiz verstorben. Es zeigt sich eine klare Zunahme der Patient:innen, die ins Hospiz wegen anderer Indikationen als End of Life Care eingetreten sind. Für diese war eine Austrittsplanung nach Hause oder in eine Pflegeinstitution möglich.

Viele Patient:innen sind im 2021 auch länger als im vergangenen Jahr im Hospiz geblieben. Durch die längere Aufenthaltsdauer konnten viel mehr Angebote der spezialisierten Palliative Care angeboten werden.

Neben der bestehenden Physiotherapie, Musiktherapie, seelsorgerische Unterstützung und psychosoziale Beratung bietet das HOSPIZ IM PARK neu auch Maltherapie, Hundetherapie und Biographiearbeit an.

Zudem wurden die Stellenprozentage der psychosozialen Beratungsstelle erhöht und neu ist im Kantonsspital Liestal in der Psychoonkologie eine fixe wöchentliche Beratungssprechstunde für die Angehörigen der Hospiz Patient:innen eingeführt.

Die Weiterentwicklung der Positionierung als spezialisierte Palliative Care Klinik für Patient:innen mit hoher palliativer Komplexität und Instabilität hat dazu geführt, dass sich die Aufenthaltsdauer substantiell verlängert hat und vermehrt Austritte stattfinden konnten.

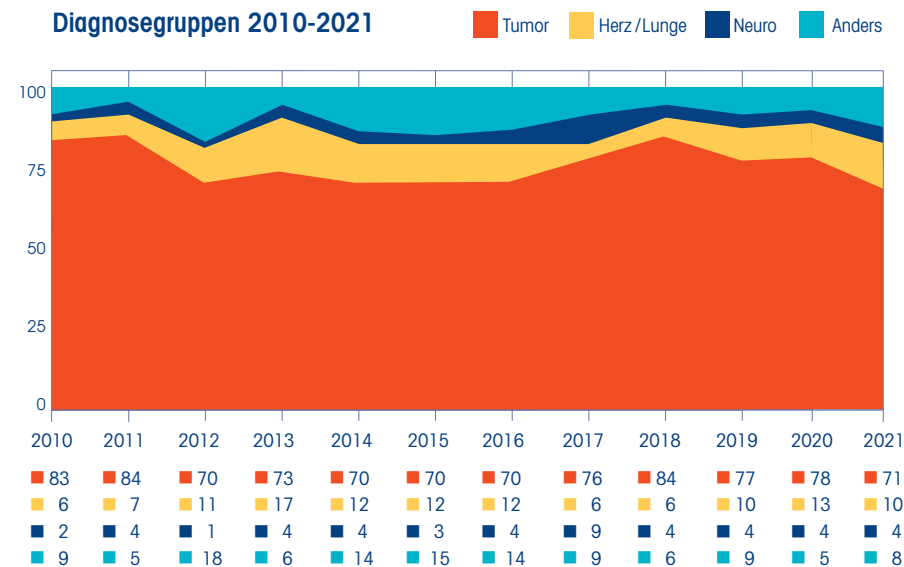
Die optimale Behandlung, Pflege und Begleitung dieser Patient:innen und ihrer Angehörigen erfordern ein hochspezialisiertes interprofessionelles Team.

Die Weiterentwicklungen im HOSPIZ IM PARK im letzten Jahr bilden auch die Grundlage für die geplante strategische Weiterentwicklung des HOSPIZ IM PARK in Bereichen wie der vorausschauenden Planung (Advance Care Planning), sowie der mobilen spezialisierten Palliative Care in den nächsten Jahren.

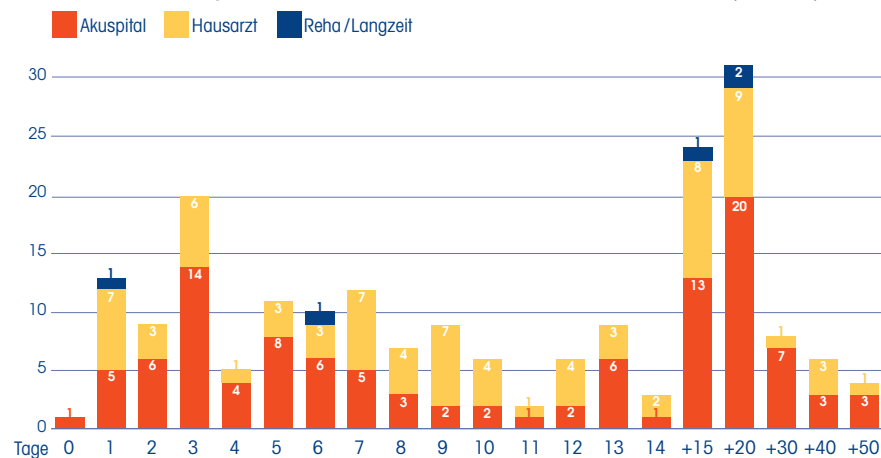
Nebenstehend 2 Grafiken und die dazugehörigen Quellenzahlen.

Marta Mazzoli, Chefärztin

Diagnosegruppen 2010-2021



Zusammenhang zwischen Zuweiser und Hospitalisationsdauer (N=180)



VERÄNDERUNGEN IM STIFTUNGSRAT DES HOSPIZ IM PARK

Abschied nehmen ist ja ein bekanntes Thema im HOSPIZ IM PARK. Es war vorauszusehen, dass auch Niklaus Schaub sich aus dem Stiftungsrat verabschieden wird in diesem Frühjahr/Sommer. Mit einem ganz grossen Dank für seinen wertvollen Beitrag und seine Treue lassen wir ihn schweren Herzens ziehen. Die Nachfolge ist in Vorbereitung, aber leider noch nicht spruchreif bei Redaktionsschluss. Sie wird schnellstmöglich auf der Homepage bekannt gegeben werden.

Der Stiftungsrat hatte sich bekanntlich dafür entschieden, für die Zukunft einen kleinen agilen Stiftungsrat und einen interprofessionell besetzten Beirat zu bilden.

Der verkleinerte Stiftungsrat besteht noch aus drei Mitgliedern:
Die neue Nachfolge von Niklaus Schaub als Mitglied des Stiftungsrates, Walter Brunner, Vizepräsident und Delegierter des Stiftungsrates und die Schreibende als Präsidentin.

Die kleine Gruppe von Beiräten, die den Stiftungsrat bei Bedarf berät, setzt sich bei Redaktionsschluss zusammen aus:
Prof. Dr. med. Paolo Ferrari, Bellinzona und Lugano
Dr. Settimio Monteverde, PhD, Arlesheim
Dr. iur. Hans Ulrich Zürcher, Bern

Vreni Grether

NEUE MITARBEITENDE STELLEN SICH VOR



NEUE PFLEGEDIENSTLEITUNG

Ich freue mich sehr, im April 2022 bin ich nach einer zweijährigen Abwesenheit mit einer neuen Aufgabe an das HOSPIZ IM PARK zurückgekehrt. Ich darf somit sagen «der Ort ist mir vertraut».

In meiner neuen Funktion als Leiterin des Pflegedienstes und Mitglied des Managementteams sehe ich meine Kernaufgabe darin, das engagierte und kompetente Pflegeteam zu begleiten und eine erfolgreiche Teamarbeit zu fördern. Stets im Hinblick auf die vorhandenen Ressourcen und mögliche Entwicklungspotenziale. Meine Werkzeuge zur Bewerkstelligung dieser Aufgaben sind unter anderem Empathie, eine klare Kommunikation, Organisationvermögen, Intuition, eine positive Grundhaltung und – Humor. Zielführend ist für mich eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Berufsgruppen. Es ist meine Überzeugung, dass eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit wesentlich zum Wohlbefinden aller Beteiligten und somit auch zum Wohlbefinden unserer Patient:innen und deren Angehörigen führt.

Als Mitglied des Managementteams möchte ich dazu beitragen, die strukturelle Ausrichtung des Hospiz und das operative Geschäft gelingend zu verbinden. Mit dem Ziel, die Weiterentwicklung des HOSPIZ IM PARK zu fördern.

Mein Weg in die Palliative Care begann bereits in früher Jugend als pflegende Angehörige. Damals allerdings, ohne mein heutiges Wissen, dass die umfangliche Begleitung und Betreuung von schwerstkranken Menschen, mit dem Ziel ihre Lebensqualität zu verbessern bzw. zu stabilisieren, die Merkmale der Palliative Care sind.

Im Anschluss an diese Pflegezeit absolvierte ich meine Ausbildung zur Pflegefachfrau. Meine bevorzugten Fachgebiete waren die Neurologie und die Medizin. Meine beruflichen Erfahrungen sammelte ich auf diversen Abteilungen dieser Fachgebiete. Darüber hinaus führte ich einige Jahre einen privaten Spitex-Betrieb. Mein weiterer Werdegang führte mich 2013 von der Medizin des Bruderholzspitals in das HOSPIZ IM PARK. Hier war ich bis 2020 als Pflegefachfrau und Qualitätsverantwortliche tätig. Berufsbegleitend absolvierte ich diverse Fachweiterbildungen im Bereich spezialisierter Palliative Care. In den zurückliegenden zwei Jahren erweiterte ich mein berufliches Spektrum in der palliativen Grundversorgung einer Institution der Langzeitpflege. Hier konnte ich unter anderem als Pflegeexpertin für Palliative Care meine Expertise an die dortigen Pflegeteams weitergeben und dazu beitragen, eine bedarfsgerechte palliative Grundversorgung zu implementieren.

Nun freue ich mich, dass ich mit einer neuen verantwortungsvollen Aufgabe an das HOSPIZ IM PARK zurückgekehrt bin, um meine Leidenschaft und mein Engagement für die Palliative Care mit dem gesamten Hospiz Team zu teilen.

Gabriela Schlegel

SEELSORGE IM HOSPIZ

Seit drei Jahren arbeite ich als Seelsorgerin im Hospiz: zuerst vertrat ich meinen Kollegen Beat Müller eher sporadisch, seit einem Jahr wechseln wir aber Präsenz und Verantwortung monatlich ab.

Meine Zeit im Hospiz fällt mit der Pandemie, also mit den Verboten der ausserordentlichen Zeiten, zusammen: reduzierte Besucherzahl, kein gemeinsames Essen mehr mit den Patient:innen, keine öffentliche Gedenkfeier am Ende des Monats. Doch im Hospiz ist eigentlich immer eine ausserordentliche Zeit. Menschen kommen in ihren Grenzsituationen, und sie erfahren hier, was alles doch noch machbar und erlebbar sein kann, wenn medizinisch kaum mehr etwas zu machen ist.

Ich verstehe mich als Begleiterin auf diesem Weg. Wenn ich ein Zimmer betrete, ist noch alles offen. Ich muss mich jedes Mal darauf einstellen, was mich erwartet. Manche mögen nicht reden, sie freuen sich aber über einen schönen Text, ein gemeinsames Gebet, einen Segen. Andere wollen noch unbedingt etwas loswerden. Einige suchen nach einem roten Faden in ihrem Leben. Die Gespräche müssen aber nicht immer besonders tiefgründig sein. Ein Spaziergang im Garten und die Freude an der Natur, ein gemeinsames Lachen kann auch viel bedeuten. Schön ist, wenn bei den Begegnungen wenigstens für einige Augenblicke etwas von der Fülle des Lebens erfahren werden kann.

Ágnes Vályi-Nagy





DAS SOZIALHUNDE-TEAM STELLT SICH VOR:

Stella ist am 14. April 2017 in den Frühling hinein geboren und genoss die warmen Sonnenstrahlen des Konstanzer Frühlings. Sie ist eine Labrador Retriever Hündin und stammt aus einem AA Wurf. Stella ist mit ihren 6 Geschwistern auf einem wunderschönen Hof mit weiten Ausläufen aufgewachsen, so konnte sie tagsüber im Rudel

die Freiheit geniessen und abends in einem familiären Rahmen ihre ersten Welpen Wochen verbringen. Stella ist eine schwarze Schönheit und wurde liebevoll von der besten Mama namens Lady Bonita of Monrepos erzogen, ihr Vater heisst Horizon's Aiden. Zeit und Liebe zu bekommen ist für Stella das Schönste. Und natürlich darf bei Stella ein Ballspiel nicht fehlen, hier ist sie in ihrem Element! Aufmerksamkeit, ein liebevoller Umgang und gleichzeitig eine klare Führung lassen das Leben mit Stella zu einem Genuss, einer grossen Freude und einem wunderschönen Abenteuer werden. Es ist wichtig für Stella, ein familiäres, stabiles und harmonisches Zuhause zu haben. Als kleiner goldiger Welpen kam Stella zu ihrem Herrchen, von Anfang an war sie sein bester Freund und treuer Wegbegleiter. Stella hat die Ausbildung zum Sozialhund bei der Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil im November 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Ihr Herrchen heisst Andreas Hug und ist am 3. November 1970 in den kalten Innerschweizer Winter hinein geboren. Andreas ist mit seinem Bruder in einem harmonischen Zuhause aufgewachsen, er hat schweizerisches und italienisches Blut. Andreas ist ein jung gebliebener Mann, ihm gefallen Wanderungen in der Natur, Sport als Ausgleich zu seiner Selbständigkeit, Lesen zum Entspannen und

leckere Verköstigungen. Eigenschaften, die sich zusammen mit Stella bestens zusammen geniessen und verbinden lassen. Für Andreas ist es wichtig im Leben, dass er mit Familie, Freunden und der näheren Umgebung in einer vertrauten, respektvollen und dankbaren Umgebung im Einklang ist. Als kleiner Junge ist Andreas mit Hunden aufgewachsen und seither ist es immer schon sein innigster Wunsch gewesen, eines Tages selber seinem eigenen Hund ein tolles Leben schenken zu dürfen. Andreas hat mit Stella die theoretische und praktische Ausbildung zum Sozialhundeführer im November 2020 erfolgreich absolviert.

Für Stella und ihr Herrchen ist es eine neue Erfahrung, Menschen in der letzten Lebenszeit und während des Sterbeprozesses zu begleiten. Ihre ersten Begegnungen im Hospiz fanden im Dezember 2021 statt und für beide ist seither klar, dass dies der Anfang einer nicht einfachen und doch sehr bereichernden Reise sein wird. Es ist eine Herzensangelegenheit und eine Ehre, einem Menschen bei seinem Übergang ins Jenseits beistehen zu dürfen.

Andreas Hug



NEUE QUALITÄTSBEAUFTRAGTE UND STELLVERTRETENDE PFLEGEDIENSTLEITUNG

Auf meine neue Herausforderung als Qualitätsbeauftragte im HOSPIZ IM PARK, welche ich per Juni 2022 aufnehmen werde, freue mich sehr. Durch meine bisherige berufliche Tätigkeit als Pflegefachfrau HF und als Berufsbildungsverantwortliche in der Langzeitpflege habe ich einen wertvollen Erfahrungs- und Wissensschatz, den ich nutzen und auf den ich vertrauen kann.



Es ist mir ein Anliegen in komplexen Situationen mit dem Pflegeteam für die Patient:innen im interprofessionellen Team lösungsorientierte Ansätze zu erarbeiten, weiter zu entwickeln und eine hohe und konstante Qualität in der Palliative Care zu gewährleisten. Ganz getreu dem Vers von Johann Wolfgang von Goethe: «Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden.»

Ich bin eine entschlossfreudige Person, welche kreativ und strukturiert vorgeht. Der Mensch ist für mich einzigartig und steht im Zentrum meiner Tätigkeit, weshalb ich ihm stets mit Wertschätzung, Empathie, fachlicher Kompetenz und Menschlichkeit begegne.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Leitungsteam für das entgegengebrachte Vertrauen und diese für mich wertvolle Chance bedanken. Ich freue mich, dass ich schon bald zum engagierten und ambitionierten Team des HOSPIZ IM PARK dazu gehören darf.

Jeannine Stöcklin



EINEN MONAT ALS UNTERASSISTENTIN

Im 4. Semester meines Masterstudiums in Medizin heisst es für 9 Monate ab in den Klinikalltag! Im Januar 2022 bin ich bereits im letzten Monat meiner Unterassistentenzeit angelangt, und somit auch im letzten Studienjahr. Durch Praktika in der Anästhesie, Psychiatrie und Orthopädie sowie diversen anderen Fachbereichen habe ich bereits einen Einblick in die Vielfältigkeit der Medizin bekommen. Zum Schluss bleibt mir noch die Palliative Care.

Bereits bei meinem Studium hatte ich durch ein kurzes Praktikum Kontakt mit dem Hospiz und war von der Atmosphäre so begeistert, dass ich mich kurzerhand entschloss, einen Monat meiner Unterassistentenzeit hier zu verbringen.

Direkt vom Unispital kommend war die Umstellung für mich am Anfang sehr gross, denn hier nimmt man sich tatsächlich so viel Zeit für die Patient:innen, wie diese brauchen und ist nicht ständig im Begriff, von einem Patient:innen zum anderen zu rennen. Ich habe schnell gelernt, dass das Patient:innenwohl bei allen Tätigkeiten klar im Vordergrund steht und konnte bald schon selbst gute Gespräche mit denjenigen Patient:innen führen, die dies brauchten und in Anspruch nehmen wollten, sei dies auf der Visite am Morgen, bei einem spontanen Besuch am Nachmittag oder bereits beim Eintrittsgespräch. Auch der enge Kontakt und der Einbezug der Angehörigen war etwas, was mich sehr berührte.

Ich habe diesen Monat als sehr positiv erlebt und konnte neben dem medizinischen auch viel Zwischenmenschliches mitnehmen. Nach dem letzten Monat meiner Unterassistentenzeit hiess es zurück an die Uni und hinter die Lehrbücher, denn im August und September gilt es ernst: Das Staatsexamen kommt auf mich zu. Danach tue ich, was jede:r gute Student:in nach einer anstrengenden und langen Lernphase tut: Erstmal entspannen.

Mein Plan für die Zeit nach dem Staatsexamen ist noch alles andere als in Stein gemeisselt. Fest steht, dass meine erste Arbeitsstelle als Assistenzärztin in der Psychiatrie sein wird. Wann genau ich diese antreten werde, ist noch unklar. Auch über meine Doktorarbeit mache ich mir noch keine allzu grossen Gedanken, möchte ich doch zuerst einmal den Lernstress und die Prüfungsphase hinter mir lassen und die grosse weite Welt erkunden. Denn etwas, was ich in diesem Monat hier im Hospiz definitiv gelernt habe, ist, dass es am Ende keine Rolle spielt, wie man gearbeitet hat, sondern was für ein Leben man geführt hat.

Selina Höhener



NEUE FUNKTIONEN EINER DIPL. PFLEGEFACHFRAU: VERANTWORTLICHE INTERNE UND EXTERNE FORTBILDUNGEN, INFOSTELLE UND PATIENTENVERFÜGUNGEN

Mein Wunsch, schwerkranke und sterbende Menschen ganzheitlich pflegen und begleiten zu dürfen, entwickelte sich schon im jugendlichen Alter. Auch nach knapp 40 Jahren am Krankenbett, erfüllt mich meine Arbeit noch immer mit Freude und Dankbarkeit. Auf meinem Berufsweg konnte ich mir mit verschiedenen Weiterbildungen zusätzliches Fachwissen aneignen. So schloss ich 2019 das CAS Palliative Care, die Weiterbildung zur Expertin in Palliative Care ab. 2020 stieg ich bei den «Letzte Hilfe Kursen» als Kursleiterin ein und 2021 besuchte ich einen weiteren Kurs zu Patientenverfügungen.



Seit fünf Jahren arbeite ich mit einem 80% Pensum hier im HOSPIZ IM PARK als Pflegefachfrau HF. Für mich ist das Hospiz ein Ort, an dem Menschen am Lebensende Ruhe und ein Gefühl des Aufgehoben-Seins spüren können. Es bedeutet mir viel Teil eines Teams zu sein, das jeden Tag nach ganzheitlicher Pflege strebt. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel einer hohen fachlichen und menschlichen Qualität unserer Arbeit.

Es freut mich sehr seit Dezember 2021, ergänzend zu meiner Funktion als Pflegefachfrau, die Verantwortung für die interne und externe Fortbildung, die

Infostelle und die Beratung bei der Erstellung von Patientenverfügungen übernehmen zu dürfen. Aktuell bin ich dabei, mich mit diesen neuen und spannenden Aufgaben vertraut zu machen.

Bedingt durch die Covid19-Pandemie, konnten wir in den letzten zweieinhalb Jahren leider keine externen Fortbildungen anbieten. Auch die internen Fortbildungen mussten aufgrund von personellen Engpässen «auf Sparflamme» gesetzt werden. Die Planung für das Jahr 2022 läuft nun und ich hoffe, wir können die angestrebten Ziele in diesem Jahr verwirklichen.

Regula Danuser

MITARBEITER:INNEN 2021/2022

Unsere neuen Mitarbeitenden Juni 2021 – Mai 2022:

Scheurer Marianne, dipl. Pflegefachfrau HF, ab Juli 2021 im Pool
Salvisberg Tiziana, Dr. med. Leitende Ärztin, ab August 2021
Stebler Denise, dipl. Pflegefachfrau HF, ab Sept. 2021
Quain Karin, Fachfrau Gesundheit, ab Oktober 2021
Cserpnyak Ronja, Fachfrau Gesundheit ab November 2021
Abraham Helen, Hauswirtschaft, ab November 2021
Masina Pia, dipl. Pflegefachfrau HF, ab Dezember 2021 im Pool
Ramel Karin, Fachfrau Gesundheit, ab Dezember 2021
Weidmann Johanna, dipl. Pflegefachfrau HF, ab August 2021
Tökésné Laczi Brigitta, Hauswirtschaft, ab Februar 2022
Schlegel Gabriela, dipl. Pflegefachfrau HF, Leiterin Pflegedienst, ab April 2022
Stöcklin Jeannine, dipl. Pflegefachfrau HF, Qualität und StV Pflegedienst, ab Juni 2022

Unterassistentinnen und Unterassistenten:

Baumann Laurent, Juni 2021
Helfenberger Lia, September 2021
Meier Mirjam, Oktober 2021
Ricklin Anja, November 2021
Höhener Selina, Januar 2022
Sebastian Siva, April 2022

Austritte im 2021: Brodard Nadine • Fuhrer Sabine • Mayer Henrike • Studer Irene • Weidmann Johanna

Austritte im 2022: Abraham Helen • Hlawatsch Cornelia • Scheurer Marianne • Stgier Marco • Pilz Jasmin • Streich Mirjam • Wintrich Antje • Milicevic Danica

Wir danken diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



BILDUNGSANGEBOTE DES HOSPIZ IM PARK

Das HOSPIZ IM PARK verfügt über ein vielfältiges Bildungsangebot: Lehrgänge für Grundversorgende, Spezialmodule für Ärzt:innen, regelmässige Praktika für Studierende, Unterassistentenstellen und Weiterbildungsstellen für Anwärter:innen des ärztlichen interdisziplinären Schwerpunkts Palliativmedizin (idS). Ebenso finden Einzelfortbildungen statt.

Sämtliche Kursdaten finden Sie auf www.hospizimpark.ch/lehrgaenge

Im Jahr 2021 mussten die meisten Kurse wegen Corona leider ausfallen.
Im Jahr 2022 finden die Kurse statt.

Die wichtigsten Angebote hier im Überblick:

Interprofessionelle Lehrgänge für Grundversorger **Lehrgänge Palliative Care vom HOSPIZ IM PARK, dem Palliativzentrum** **Hildegard und dem Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt**

Palliative Care Level A2

Multiprofessioneller Kurs für Mitarbeitende aus der Grundversorgung, die im ambulanten, teilstationären oder stationären Bereich tätig sind und in ihrem Berufsalltag mit Palliativsituationen konfrontiert sind. Diese Fachleute sind in der Grundversorgung tätig.

Dieser Kurs wird am Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt durchgeführt und ist eine Kooperation zwischen dem Palliativzentrum Hildegard, Basel und dem HOSPIZ IM PARK, Klinik für Palliative Care, Arlesheim. Der Kurs kann von Institutionen individuell gebucht werden.

Palliative Care Level B1 (Kompaktkurs)

Multiprofessioneller Kurs für Fachpersonen des Gesundheitswesens, die oft mit palliativen Situationen zu tun haben oder diese zum Arbeitsalltag gehören. Diese Fachleute bieten palliative Grundversorgung an.

Dieser Kurs wird am Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt durchgeführt und ist eine Kooperation zwischen dem Palliativzentrum Hildegard, Basel und dem HOSPIZ IM PARK, Klinik für Palliative Care, Arlesheim. Der Kurs kann von Institutionen individuell gebucht werden.

https://www.bzgb.ch/weiterbildung/kurse/pflege/407_7/

Palliativakademie Basel – Interprofessionelles CAS Palliative Care

Die PALLIATIVAKADEMIE Basel, gegründet 2020, ist eine Interessengemeinschaft der Träger und Gründer HOSPIZ IM PARK, Arlesheim, des Palliativzentrums Hildegard in Basel und der Palliative Care des Universitätsspitals Basel. Die PALLIATIVAKADEMIE ist eine Bildungsplattform und bietet Fortbildungen und Lehrgänge für die verschiedenen Berufsgruppen in der allgemeinen und spezialisierten Palliativversorgung an.

Sie bietet ein CAS (Certificate of Advanced Studies) an. Dieser universitäre Lehrgang richtet sich an Fachpersonen, die häufig mit komplexen Palliativsituationen zu tun haben oder im Bereich der spezialisierten Palliative Care arbeiten.

<https://palliativecare.weiterbildung.unibas.ch/de/>



The screenshot shows the website for the CAS Palliative Care program. The header includes the University of Basel logo and the text 'Universität Basel', 'Advanced Studies', and 'CAS Palliative Care'. Below the header are three navigation tabs: 'Aktuelles', 'Studienangebot', and 'Über uns'. The main content area features a large image of a lavender field with a green bench. Overlaid on this image is the text: 'Weiterbildungs-Studiengang Certificate of Advanced Studies (CAS) Interprofessionelle spezialisierte Palliative Care'. Below this, there is a smaller image of an elderly woman and a young man in a blue shirt, with text describing the program: 'Die Medizinische Fakultät der Universität Basel bietet ab März 2022 den nächsten interdisziplinären Studiengang "Certificate of Advanced Studies (CAS) Interprofessionelle spezialisierte Palliative Care" an. Der berufsbegleitenden Weiterbildungs-Studiengang vermittelt spezialisiertes Wissen und praktische Kompetenzen, fördert das interprofessionelle Planen, Entscheiden und Handeln und befähigt Studierende in einem spezialisierten Palliative Care-Team eine tragende Rolle einzunehmen.'



Unterassistentenstellen

Medizinstudierende sind herzlich willkommen. Sie lernen begleitet von einem erfahrenen Team die wichtigsten, praktischen Aspekte der Palliative Care kennen. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Walter Brunner

WUSSTEN SIE, DASS...

... das HOSPIZ IM PARK **Patient:innen aller Versicherungsklassen** aufnimmt? Die Spitalkosten werden von der Krankenkasse übernommen. Palliative Care ist keine Privatsache.

... in **Baselland jeder 5. Erwachsene**, welcher in einem Spital verstirbt, im HOSPIZ IM PARK verstirbt?

... das HOSPIZ IM PARK auch Menschen mit **nicht-Tumorerkrankung aufnimmt**, wie Menschen mit schwerer Herzinsuffizienz, Nierenversagen, fortgeschrittener COPD, ALS (amyotrophe Lateralsklerose)?

... Sie im HOSPIZ IM PARK die **Baselbieter Patientenverfügung** beziehen können? Die Patientenverfügung kann gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 60.- bei der MNZ, Stiftung Medizinische Notrufzentrale, hinterlegt werden und ist so rund um die Uhr abrufbar.

... das HOSPIZ IM PARK **eine ambulante Sprechstunde** anbietet? In Absprache mit ihre:r Hausärzt:in beraten wir Sie zu medizinischen und pflegerischen Fragen, Versorgungsfragen, Patientenverfügung und anderem.

... wir in Absprache mit de:r behandelnden Ärzt:in **beratend auch nach Hause** oder in **Alters-Pflege-Heime** kommen?

... am letzten Freitag eines jeden Monats (ausser im Oktober 2022) um 17 Uhr eine **Gedenkfeier** im Raum der Stille des Hospiz stattfindet?

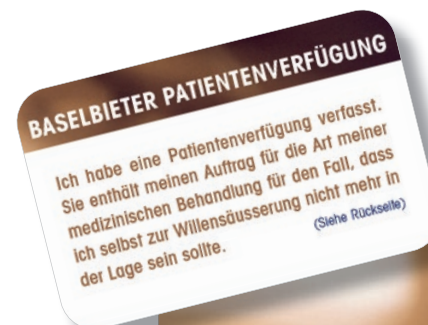
... das HOSPIZ IM PARK **Trauergruppen** anbietet? Unterlagen dazu können über das Sekretariat angefordert werden. Auch Angehörige, die ihren Nächsten nicht im Hospiz verloren haben, sind herzlich willkommen.

... Sie Mitglied der **FREUNDE DES HOSPIZ** werden können? Mit Ihrem jährlichen Beitrag von CHF 50.- unterstützen Sie das Hospiz und die Sache der Palliative Care. Nähere Auskünfte im Hospiz-Sekretariat: **+41 61 706 92 22**

UNSERE PATIENTENVERFÜGUNG

Die Patientenverfügung von Baselland kann im HOSPIZ IM PARK für CHF 2.– als Broschüre (inklusive Ausweis in Kreditkarten-Format) abgeholt oder per Post angefordert werden (CHF 5.– inkl. Porto). Sie kann auch in elektronischer Form von der Website der Ärztesgesellschaft BL oder des HOSPIZ IM PARK herunter geladen werden. Beratungen zu Patientenverfügungen führen Ihre Hausärztin oder ihr Hausarzt und das HOSPIZ IM PARK durch.

Die Patientenverfügung kann gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 60.– bei der MNZ, Stiftung Medizinische Notrufzentrale hinterlegt werden.



www.aerzte-bl.ch
www.hospizimark.ch
www.mnzbasel.ch



BASELBIETER PATIENTENVERFÜGUNG



FREUNDE DES HOSPIZ IM PARK

Wir laden Sie gerne dazu ein, FREUNDE DES HOSPIZ IM PARK zu werden!

Die «FREUNDE DES HOSPIZ IM PARK» verbindet – unabhängig von Ihren Tätigkeiten und Interessen – dass Ihnen das HOSPIZ IM PARK mit seinem Angebot als spezialisierte Palliative Care Klinik, seinen Werten und Zielen am Herzen liegt.

Die Stiftung HOSPIZ IM PARK wurde mit privaten finanziellen Mitteln gegründet. Das jährlich wiederkehrende Defizit des Betriebes wird durch Spenden und von der gemeinnützigen Stiftung zur Förderung des Hospiz im Park getragen.

Obschon die private Palliativklinik HOSPIZ IM PARK über einen kantonalen Leistungsauftrag verfügt, kann die anspruchsvolle Behandlung, Betreuung und Begleitung unserer Patient:innen und ihrer Angehörigen aus den Tarifeinnahmen nicht kostendeckend finanziert werden. Der dauerhafte Betrieb der Institution kann nur durch regelmässige Spenden sichergestellt werden.

Mit Ihrem Engagement als FREUNDE DES HOSPIZ IM PARK unterstützen Sie das HOSPIZ IM PARK dabei, seine Leistungen erbringen zu können.

Als Dank für Ihren Jahresbeitrag von CHF 50.-- erhalten Sie:

- Die Patientenverfügung, die die Ärztesellschaft BL und die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion BL zusammen mit dem HOSPIZ IM PARK erarbeitet hat, und dazu jährlich:
- Eine kostenlose Beratung zu dieser Patientenverfügung
- Das HOSPIZ FOLIO
- Eine 30-minütige Beratung zu palliativmedizinischen Problemen. Dies können beispielsweise medizinische Fragen sein, Fragen zur Betreuung zu Hause (Einsatz von Spitexdiensten, der spitalexternen Onkologiepflege oder von Freiwilligen) oder ein Gespräch über hilfreiche Kontaktadressen.

Diese Angebote können Sie auch an einen Angehörigen oder Bekannten «weiter-schenken», wenn Sie diese nicht selbst benötigen. Und selbstverständlich freuen wir uns auch darüber, wenn Sie Ihren Angehörigen oder Bekannten eine Mitgliedschaft als FREUNDE DES HOSPIZ IM PARK empfehlen.

Frau Ruf gibt Ihnen dazu gerne Auskunft: **+41 61 706 92 22.**

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN 2022

Öffentliche Veranstaltungen sind bei Redaktionsschluss noch in Planung. Bitte besuchen Sie unsere Website für aktuelle Hinweise.

<http://www.hospizimark.ch/aktuell/veranstaltungen/jahres-agenda.html>

HOSPIZ IM PARK

Ich möchte gerne Mitglied der FREUNDE DES HOSPIZ werden. Jahresbeitrag CHF 50.--. Damit erhalte ich:

- Das HOSPIZ FOLIO
- Die Baselbieter Patientenverfügung, dazu jährlich:
- Eine Gratisberatung zu dieser Patientenverfügung
- Eine 30-minütige Gratisberatung zu palliativmedizinischen Problemen

Ich möchte das HOSPIZ IM PARK unterstützen, bitte schicken Sie mir einen Einzahlungsschein.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Datum

Bitte ausgefüllte Karte frankieren und abschieken. Danke.



Bitte frankieren

HOSPIZ IM PARK
Klinik für Palliative Care
Stollenrain 12
4144 Arlesheim

P.P.
4144 Arlesheim
Post CH AG

Unterstützung: Legate und Spenden sind sehr willkommen.
Postcheck: IBAN CH92 0900 0000 4033 9568 8 oder
Basellandschaftliche Kantonalbank, 4410 Liestal
IBAN: CH65 0076 9016 3103 6543 1



HOSPIZ • IM PARK
Klinik für Palliative Care

Stollenrain 12 · 4144 Arlesheim · Schweiz
T +41 61 706 92 22 · info@hospizimpark.ch
Alle Versicherungsklassen

